

Kaspar: Wo mag Hanskurt mit der Nachkost sein?

Jörg: Ich glaub, er kommt aus Angst nicht herein.

Kaspar (ruft):

Hanskurt! Hanskurt, die Nachkost fehlt.

(Hanskurt kommt mit Äpfeln. Kaspar ab.)

Zoggel: Die sollen mir schmecken ungeschält.

Krebs (mit vollem Munde kauend und Ursula anstoßend):

Der dritte, Urschel! Ich hab sie gezählt.

Hanskurt (zu Jörg und Kaspar):

O weh, er nannte mich den dritten!

Uns hat der Teufel all' drei geritten.

Jörg (ted):

Hanskurt, du darfst kein Hasensuß sein!

Wir leugnen und schwören Stein und Bein.

Erst muß er's beweisen, daß wir's taten,

Daß wir gestohlen die schönen Dufaten.

(Kaspar kommt mit einer verdeckten Schlüssel.)

Rabenau: Herr Doktor, ich weiß, Eure große Kunst

Ist wirklich und nicht blauer Dunst.

Nun bitt ich Euch, Euer Können zu zeigen

Und was in der Schlüssel ist, nicht zu verschweigen.

Der Deckel wird nicht in die Höh' gehoben.

So will ich Euren Scharfsinn loben.

Krebs (streichet sich behaglich den Bauch):

Urschel, das war ein feiner Schmaus.

(Zoggel tut ebenso und nickt).

Nun soll ich das raten! Ei, zum Daus! (Er kratzt sich).

Kopferbrechen, das paßt mir schlecht.

Da gedeiht das Futter nicht recht.

(Er schaut die Schlüssel an, dreht sie um und beriecht sie.)

Das ist eine harte Nuß für mich.

Ursula: Doktor Allwissend, besinne dich!

Es fällt dir gewiß noch ein.

Krebs (verzweifelt):

Gott geb's!

Sonst kann ich zappeln, ich armer Krebs!